



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Florian von Brunn, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl, Herbert Woerlein, Georg Rosenthal, Martina Fehlner, Volkmar Halbleib, Kathi Petersen, Susann Biedefeld, Inge Aures, Natascha Kohnen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild** und **Fraktion (SPD)**

Ja zum dritten Nationalpark in Bayern!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag spricht sich ausdrücklich für die Schaffung eines dritten Nationalparks in Bayern aus.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag darüber zu berichten, wie der aktuelle Stand von Auswahlverfahren und Standortsuche ist.

Begründung:

Die Staatsregierung gab auf ihrer Kabinettsklausur im Sommer 2016 den langjährigen Forderungen von Naturschutz, SPD und anderen Oppositionsparteien größtenteils nach und beschloss die Einrichtung eines dritten Nationalparks in Bayern. Ministerpräsident Horst Seehofer sagte damals: „Ich bin fest entschlossen, dass wir einen dritten Nationalpark gründen.“ Ein dritter Nationalpark wird auf der Webseite des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz als „wichtiger Beitrag zum Schutz der einzigartigen bayerischen Natur“ beschrieben. Er ist naturschutzfachlich, aber auch regionalpolitisch, mehr als gerechtfertigt. Das bestätigt diese Entscheidung der Staatsregierung grundsätzlich.

In der Pressemitteilung des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz vom 2. August 2016 heißt es, dass der Ort für den neuen Nationalpark in einem „offenen und transparenten Verfahren“ ausgewählt werden soll. Dazu gehört auch eine transparente Information des Landtags, der schon allein aufgrund seiner verfassungsrechtlichen Stellung und seiner Funktion in diesem Zusammenhang nicht nur durch Medienberichte über den Fortgang des Projekts unterrichtet werden sollte.